

Regionale Digitalisierungszentren (*Digital Hubs*)

Förderaufruf im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0

Informationsveranstaltungen

Reutlingen, Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Grußwort

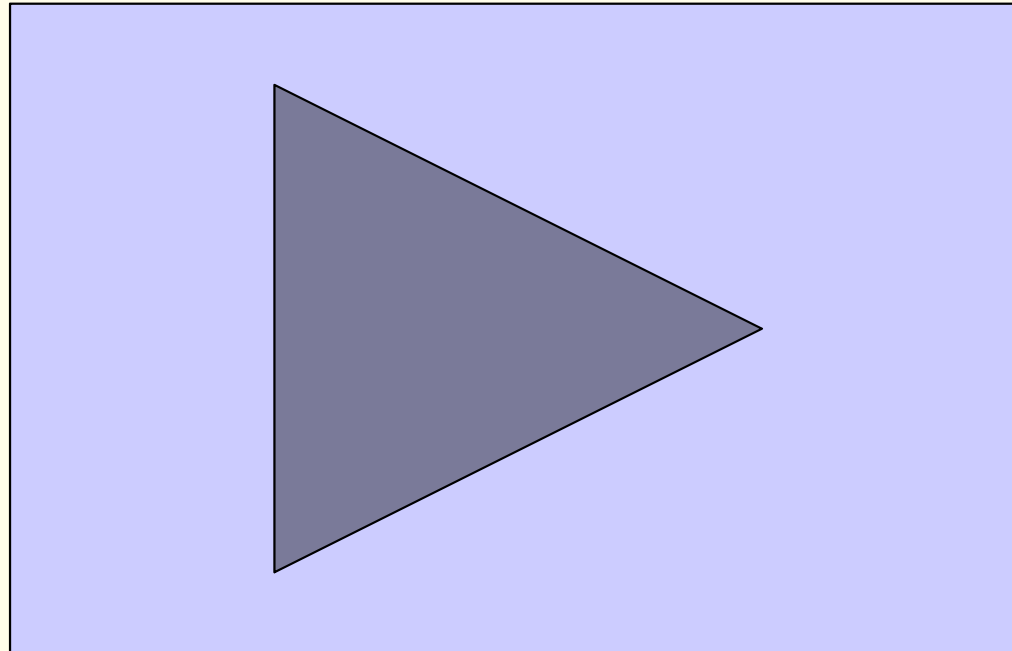


Günther Leßnerkraus

Ministerialdirigent

*Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Wohnungsbau*

Regionale Digital Hubs



24.07.2017

Vorstellung des Förderprogramms „Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs)“:



David Hermanns

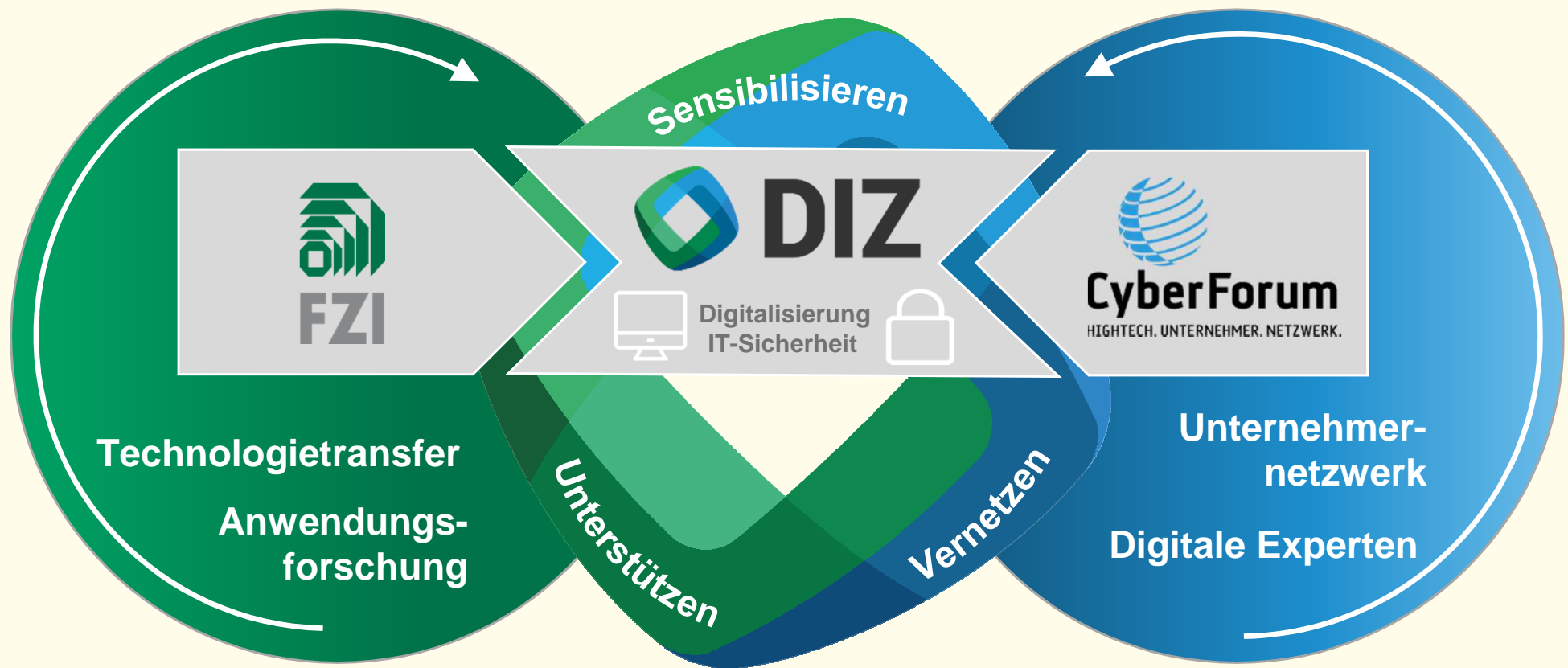
Geschäftsführung

*CyberForum e.V. und DIZ | Digitales
Innovationszentrum GmbH*

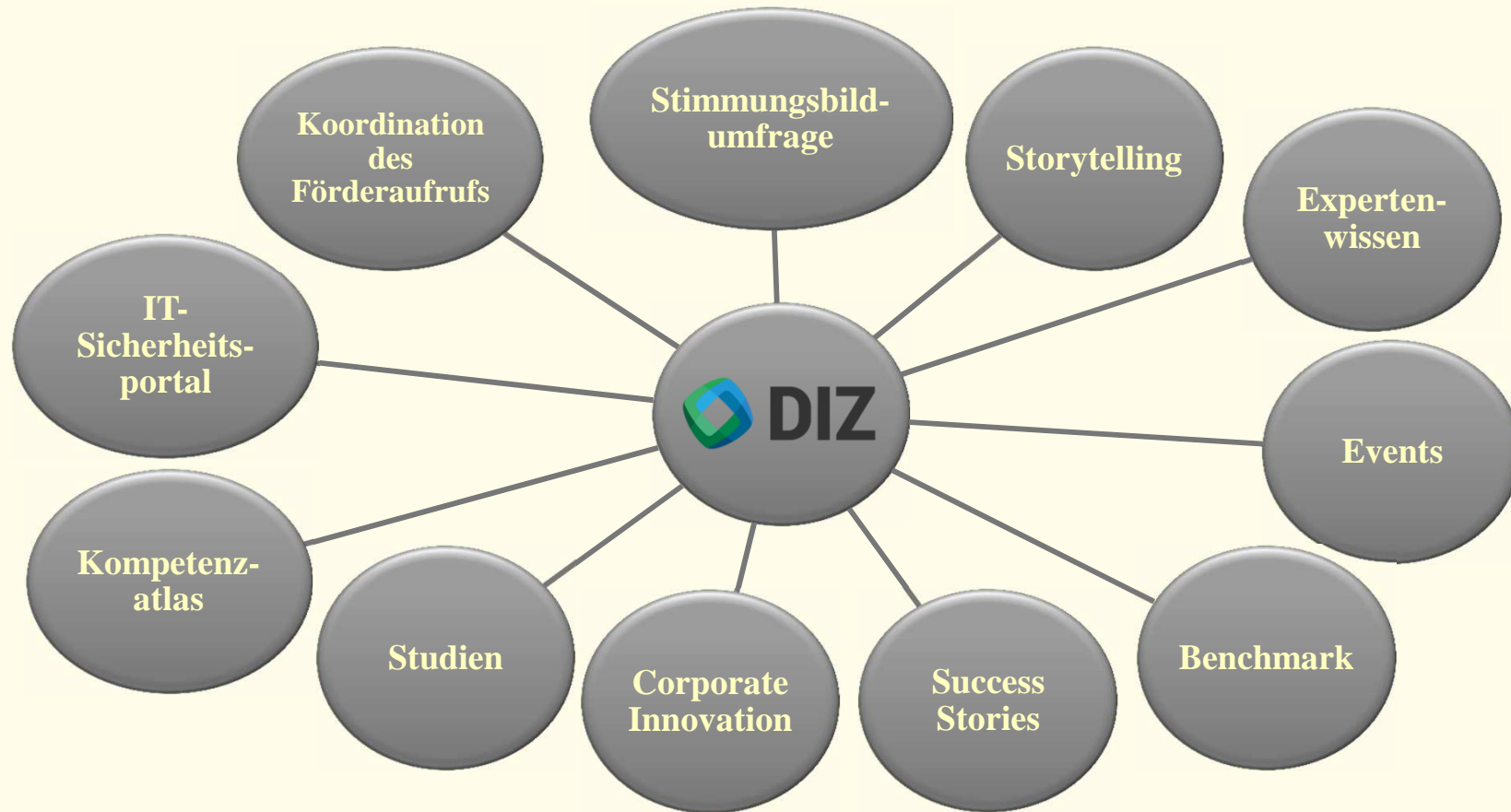
24.07.2017



Koordinator des Förderaufrufs: DIZ | Digitales Innovationszentrum



Angebote des DIZ | Digitales Innovationszentrum



Was sind Regionale Digitalisierungszentren?

„Regionale Digital Hubs dienen als Kristallisationspunkte für digitale Innovationen und Anlaufstellen für die digitale Transformation in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Branchen und Unternehmen“



Digital Hubs als regionale Treiber der Digitalisierung



Voranbringen der Digitalisierung in der Fläche des Landes



Vernetzung verschiedener Wirtschaftsbereiche
und Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit



Entwicklung von digitalen Innovationen und neuen
Geschäftsmodellen



Aufbau von Ökosystemen mit Akteuren aus unterschiedlichen
Disziplinen

Was ist ein Digital Hub: das „hub‘sche Ökosystem“



Fokus: Aufbau physischer regionaler Hubs durch verschiedene Akteure

Durchführung: verschiedene Angebote zur Unterstützung von Unternehmen bei der Digitalisierung entwickeln und etablieren

Ansatz: Austausch und Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren fördern

Mehrwert: neue digitale Technologien erfahrbar machen

Strahlkraft: Best-Practice-Beispiele generieren mit Demonstrationscharakter

So könnte es aussehen: Aufbau eines regionalen Digital Hub



Elemente eines regionalen Digital Hub



Makerspaces

- Entwicklung digitaler Innovationen
- Angebot einer technischen Infrastruktur



Coworking Spaces

- Räumlichkeiten für Veranstaltungen: Hackathons, etc.
- Regionale Hub-Partner
- Soziales Zentrum des Hubs



Experimentierräume

- Living Labs
- Lernräume
- Informationsräume

Elemente eines regionalen Digital Hub



Hub-Management

- Einbindung unterschiedlicher Akteure
- Koordination der Zusammenarbeit und der Hub-Aktivitäten



Mentoring-programme

- Patenprogramme
- Kooperation mit reg. Unternehmen aus Industrie, Handwerk etc.
- Zugang zu Investoren-Netzwerk



Talent-Pool

- Für Start-ups, KMU und Großunternehmen
- Einbeziehung von örtlichen Ausbildungsstätten

Beispiel: The Digital Hub Ireland

- Rund 100 Unternehmen und über 700 Arbeitsplätze
- Flexible Büroflächen- und Arbeitsplatzgestaltung
- Zentrale Lage mit Nähe zu Forschungseinrichtungen



Beispiel: Digital Hub Aachen

- 100 flexible Arbeitsplätze
- Mischfinanzierung:
1,5 Mio € von Unternehmen
und 1,5 Mio € Förderung
- Digitalisierungsschecks,
gemeinsame Innovations-
projekte
- Raum für Veranstaltungen



Ziele der Maßnahme



Regionale Digital Hubs als physische regionale Anlaufstellen für die Digitalisierung etablieren



Digitalisierung der Wirtschaft in der Fläche vorantreiben



Raum für digitale Innovationen schaffen

Wer kann Antragsteller sein?

- Landkreise, Städte und Gemeinden
 - kommunale Zweckverbände
 - kommunale und regionale Wirtschaftsförderungseinrichtungen
 - Kammern, Verbände und sonstige Netzwerke der Wirtschaft
 - Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
-
- Unternehmen, Wagniskapitalgeber und Finanzinstitute können nicht als Konsortialführer auftreten

Wer kann Mitglied eines Konsortiums sein?



Konsortien als **Träger** und **Betreiber** des regionalen Hubs.

Mitglieder eines Konsortiums müssen ihren Sitz, eine Niederlassung oder eine Betriebsstätte in **Baden-Württemberg** haben und können **folgende Akteure** sein:

Landkreise, Städte und Gemeinden	kommunale Zweckverbände	kommunale und regionale Wirtschaftsförderungseinrichtungen	Kammern, Verbände und sonstige Netzwerke der Wirtschaft	Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
Wagniskapitalgeber und lokale Finanzinstitute	Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistungswirtschaft etc.	Start-ups und Scale-ups	lokale Anbieter von Coworking Spaces	natürliche Personen und juristische Personen ohne Gewinnerzielungsabsicht

Fördermodalitäten



Projektlaufzeit

3 Jahre

Fördersatz

50 %

Auszahlung

Gemäß ANBest-P
(Abrufverfahren)

Fördervolumen

max.1 Mio. € pro Hub

Förderfähige Ausgaben

Investitionen, Personal und
Verwaltung, einschl.
Gemeinkosten

Fördervoraussetzungen

- thematische, zeitliche und finanzielle Abgrenzung
- gesicherte Gesamtfinanzierung
- keine Doppelförderung
- der Zuwendungsempfänger muss sowohl Träger als auch Betreiber eines Hub sein
- Berichtspflichten
- Veröffentlichung der Projektergebnisse und der Projektdaten

Bestandteile der Projektskizze



Ziele, Angebote und
Maßnahmen



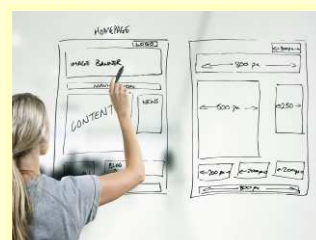
Mehrjährige
Wirtschaftlichkeits-
berechnung



Regionales
Wirtschafts- und
Innovationspotenzial

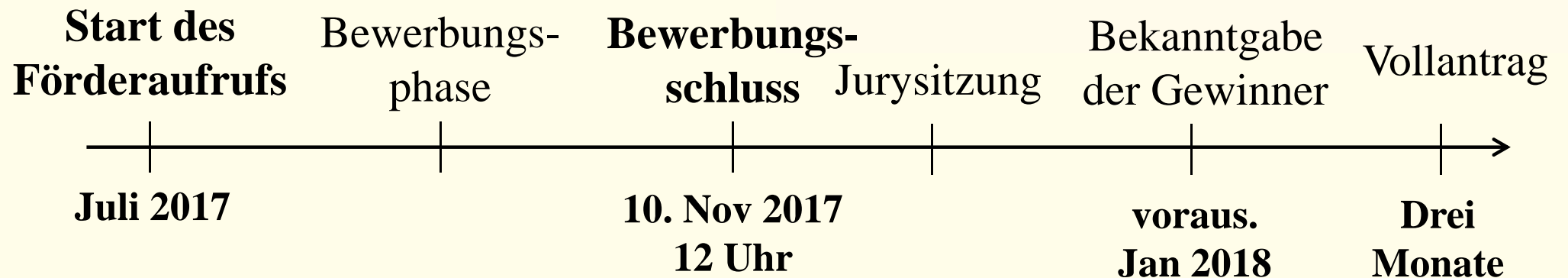


Geplante
Netzwerkaktivitäten
in der Region



Beschreibung der
Umsetzungsschritte
und Meilensteine

Zeitplan



Ansprechpartner

DIZ | Digitales Innovationszentrum

Herr Gennadi Schermann

Tel.: 0721 602897-30

E-Mail: schermann@diz-bw.de



Frau Frauke Goll

Tel.: 0721 96549-08

E-Mail: goll@diz-bw.de



www.wirtschaft-digital-bw.de

www.diz-bw.de

24.07.2017



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Infos unter:

www.wirtschaft-digital-bw.de

www.diz-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU